

Bedeutungen der Ehe in den Urquellen des Islam: Brautgabe & Bekanntmachung

Vorliegend sind teils überarbeitete Ausschnitte aus meiner Dissertation *Bedeutungen, Werte und Ideale des islamischen Eheverständnisses - Förderung zeitiger Ehe für junge Muslime unter Einbeziehung von Empirie*, verteidigt am 25. Januar 2019 innerhalb der *Faculty of Islamic Studies/FIS* an der International University Novi Pazar.

Die Brautgabe

Für die Brautgabe werden in den Quelltexten resp. in der Fachliteratur die folgenden Begriffe synonym verwendet: Mahr, Sadaaq, Sadaqah, Nihlah, Fariidah, Taul, Adschr, Nikaah und Hiba.¹

Die linguistische Bedeutung von *As-sadaaq* leitet sich von „*As-sidq*“ (die Wahrhaftigkeit) ab. Durch die Überreichung des *As-sadaaq* bringt der Ehemann somit die Wahrhaftigkeit und Ernsthaftigkeit seiner Eheabsicht zum Ausdruck.²

Im weiteren Verlauf der Dissertation wird aufgrund seiner sprachlich verankerten moralisch implizierten Botschaft der Begriff *As-sadaaq* bevorzugt Verwendung finden.

Anforderungen an die Brautgabe

Von der quelltextlichen Warte aus darf die Brautgabe kein Hindernis darstellen, der Prophet (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) sagte dazu:

إِنَّ مِنْ يُؤْمِنُ الْمَرْأَةَ تَيْسِيرَ خِطْبَتِهَا وَتَيْسِيرَ صَدَاقِهَا وَتَيْسِيرَ رَحْمَتِهَا.

„Zum Segen der Frau zählen die Erleichterung bei ihrer Verlobung, die Erleichterung bei ihrer Brautgabe und die Erleichterung bei ihrer Entbindung.“³

Wie bereits oben im zweiten Hauptkapitel aufgeführt, setzt der Quraan weder einen Mindestbetrag noch einen Höchstbetrag für die Brautgabe fest. Hinsichtlich des Maximums für die Brautgabe herrscht Konsens unter den Gelehrten, jedoch nicht bezüglich des Mindestbetrags. Die Imaame *Asch-schaafi’iy* und *Ahmad* sowie *Ishaaq* und *Abu-thaur* und die *Fiqh*-Gelehrten

¹ Zaidan: *Personenstandsangelegenheiten*, S. 137.

² *Ibn-mandhur*: *Lisaanul-‘arab*, in: <http://www.lesanarab.com/kalima/%D8%B5%D8%AF%D9%82> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

³ *Imaam Ahmad* (6/77,91) und *Al-haakim* (2/178), in: *Asch-schaukaaniy: At-tanwiir Scharhul-dschaami’is-saghiir*, Band 4, S. 140, in: <http://shamela.ws/browse.php/book-122096/page-1982> (zuletzt abgerufen am 15.05.2018)

Bedeutungen der Ehe: Brautgabe & Bekanntmachung

Dr. Mohammed Naved Johari

monajo.de

Madiinahs unter den Taabi'uun vertreten die Meinung, dass es keine Mindestbrautgabe gibt.⁴ Ibnu-ruschk stimmt damit überein.⁵

Bezüglich des oft im Zusammenhang mit der Frage nach der Mindestbrautgabe zitierten Hadiiths, der die Brautgabe auf nicht weniger als zehn Dirham festsetzt, so ist dessen Authentizität zumindest umstritten. Der Hadiith wird zwar sowohl im *Sunan Ad-daaraqutniy*⁶ als auch von *Al-baihaqiy*⁷ aufgeführt, jedoch von beiden Hadiithgelehrten zurückgewiesen.

Die obige Überlieferung wird auch als eine Auffassung 'Aliys wiedergegeben⁸, allerdings wird sie teils als nicht authentisch genug betrachtet, um danach handeln zu können.⁹

Offensichtlich handhabt die hanafitischen Fiqh-Schule den Bericht jedoch als authentisch genug, so dass das die diesbezügliche Fiqh-Norm dieser Fiqh-Schule darauf aufbaut.¹⁰

Als weitere Belege dafür, dass weder ein Minimal- noch ein Maximalbetrag für die Brautgabe in den Urquellen festgesetzt wurde, wird die oben aufgeführte Aayah (4:20) sowie der Hadiith über den armen Mann, der noch nicht einmal einen Eisenring aufbringen konnte, angeführt. Dieser Überlieferung hält auch keine weiteren zukünftigen Verpflichtungen fest, welche für eine tatsächliche Mindestbrautgabe sprechen könnten.

Um die Höhe der Brautgabe zu bestimmen, sollte man sich an den geltenden Brauch halten, solange dieser nicht islamischen Geboten oder den Zielsetzungen des Islam widerspricht oder einen Schaden anrichtet. Letzterer wäre beispielsweise dann gegeben, wenn in Gesellschaften zu hohe Brautgaben dazu führen, dass Eheschließungen verschoben oder gar ganz ausgesetzt werden.

Ebenfalls sei angemerkt, dass der Islam die Ehe zu fördern sucht und der Gesandte ALLAAHs (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) in diesem Zusammenhang sagte, dass die Frau durch die Erleichterung hinsichtlich der Brautgabe gesegnet werde. Ebenfalls sei es möglich, die Auszahlung der Brautgabe zu verschieben oder aber in Form von Ratenzahlungen zu leisten.¹¹

Weiterhin ist man innerhalb der islamischen Gelehrsamkeit der Auffassung, dass kulturelle Bräuche die jeweilige Höhe und Angemessenheit der Brautgabe bestimmen.¹²

⁴ Ibnu-ruschk: Bidayaatul-mudschahid, S. 21.

⁵ Ebd., S. 21-23.

⁶ Sunan Ad-daaraqutniy 3/424-425

⁷ As-sunanu-kubraa (7/240)

⁸ As-sunanu-kubra (7/240-241) und Musannaf Ibnu-abi-schaybah (3/482, #16368).

⁹ Al-qubaysiy, Ahmad: The minimum dowry in Islam, in: <http://ourbeyond.blogspot.com/2008/10/minimum-dowry-in-islam.html> (zuletzt abgerufen am 07.07.2018)

¹⁰ Zaidan: Personenstandsangelegenheiten, S. 139.

¹¹ Al-barraak, 'Abdur-rahmaan: A woman's dowry has no minimum or maximum limit, in:

<http://web.archive.org/web/20150405194722/http://en.islamtoday.net/node/1714> [im Folgenden: Al-barraak: A woman's dowry] (zuletzt abgerufen am 06.09.2017)

¹² Al-barraak: A woman's dowry.

Bedeutungen der Ehe: Brautgabe & Bekanntmachung

Dr. Mohammed Naved Johari

monajo.de

Gemäß den oben angeführten Worten des Gesandte ALLAAHs (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) existieren Überlieferungen bezüglich Begebenheiten, welche keine oder aber eine geringe Brautgabe dokumentieren, darunter:

عَنْ أَنَسٍ، قَالَ خَطَبَ أَبُو طَلْحَةَ أُمَّ سُلَيْمٍ فَقَالَتْ وَاللَّهِ مَا مِثْلُكَ يَا أَبَا طَلْحَةَ يُرَدُّ وَلَكِنَّكَ رَجُلٌ كَافِرٌ وَأَنَا امْرَأَةٌ مُسْلِمَةٌ وَلَا يَحِلُّ لِي أَنْ أَتَزَوَّجَكَ فَإِنْ تُسَلِّمَ فَذَاكَ مَهْرِي وَمَا أَسْأَلُكَ غَيْرَهُ. فَأَسْلَمَ فَكَانَ ذَلِكَ مَهْرَهَا.

Über Anas wird tradiert, er sagte: „Abu-talhah hielt um die Hand von Ummu-sulaim an, dann sagte sie: „Abu-talhah! Männer wie du werden nicht zurückgewiesen. Aber du bist ein Nicht-Muslim und ich bin eine muslimische Frau, und es ist mir nicht erlaubt, dich zu heiraten. Solltest du den Islam annehmen, so ist dies meine Brautgabe, und ich verlange von dir sonst nichts.“ So nahm er den Islam an, und dies war ihre Brautgabe.“¹³

Der Bericht gibt – wenn überhaupt – lediglich eine immaterielle Brautgabe wieder, denn wie kann eine Person einer anderen seinen Diin-Wechsel schenken? Ebenfalls können wir der nachfolgenden Überlieferung eine immaterielle Brautgabe entnehmen, und zwar insofern, dass das Unterrichten darin nicht als eine zu vergütende Dienstleistung erwähnt wird:

عَنْ سَهْلٍ، أَنَّ امْرَأَةً أَتَتْ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَعَرَضَتْ عَلَيْهِ نَفْسَهَا فَقَالَ "مَا لِي الْيَوْمَ فِي النَّسَاءِ مِنْ حَاجَةٍ". فَقَالَ رَجُلٌ يَا رَسُولَ اللَّهِ زَوِّجْنِيهَا. قَالَ "مَا عِنْدَكَ". قَالَ مَا عِنْدِي شَيْءٌ. قَالَ "أَعْطِهَا وَلَوْ حَاتِمًا مِنْ حَدِيدٍ". قَالَ مَا عِنْدِي شَيْءٌ. قَالَ "فَمَا عِنْدَكَ مِنَ الْقُرْآنِ". قَالَ عِنْدِي كَذَا وَكَذَا. قَالَ "فَقَدْ مَلَكَتُكَهَا بِمَا مَعَكَ مِنَ الْقُرْآنِ".

Über Sahl wird tradiert, dass eine Frau zum Propheten (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) kam und sich ihm als Ehefrau anbot. Er sagte: „Zurzeit habe ich kein Verlangen nach Frauen.“ Ein Mann sagte: „ALLAAHs Gesandter! Verheirate sie mit mir!“ Er fragte: „Was hast du (als Mahr) anzubieten? Er sagte: „Ich habe nichts!“ Er sagte: „Gib ihr etwas, und wenn es ein Ring aus Eisen ist.“ Er sagte: „Ich habe nichts!“ Er fragte: „was kannst vom Quraan rezitieren“ Er sagte: „Ich kann dies und jenes.“ Er sagte: „Ich verheirate dich mit ihr für das, was du vom Quraan kannst.“¹⁴

As-sadaaq - Eigentum der Braut oder Verfügungsgewalt des Waliy

Bei der Festsetzung der As-sadaaq stellt sich die Frage, ob der Waliy ein eigenes Recht einfordert oder ob er lediglich im Auftrag seiner ihm Anvertrauten handelt und deren Interessenvertreter ist. In den relevanten Quelltexten wird die Brautgabe – auch dem deutschen Wortsinn nach – der Braut zugesprochen:

¹³ Sunan An-nasaaiy, The Book of Marriage, Nr. 3341, Kapitel 26, Hadiith-Nr. 146, in: <https://sunnah.com/nasai/26/146> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

¹⁴ Sahiih Al-buchaariy, Book of Wedlock, Marriage (Nikaah), Nr. 5141, Kapitel 67, Hadiith-Nr. 77, in: <https://sunnah.com/bukhari/67/77> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

Bedeutungen der Ehe: Brautgabe & Bekanntmachung

Dr. Mohammed Naved Johari

monajo.de

وَأْتُوا النِّسَاءَ صَدُقَاتِهِنَّ نِحْلَةً

„Gebt den Frauen ihre Morgengabe als Geschenk.“¹⁵

فَمَا اسْتَمْتَعْتُمْ بِهِ مِنْهُنَّ فَآتُوهُنَّ أُجُورَهُنَّ فَرِيضَةً

Wenn ihr von ihnen heiratet, so gebt ihnen ihre Morgengabe – eine Pflichtgabe.¹⁶

Aayaat, welche Gegenteiliges transportieren, also dass jemandem anderen die As-sadaaq zustehet, existieren nicht. Weiterhin betont der Quraan das Recht der Frau sich mit dem Mann zu einigen:

وَإِذَا طَلَّقْتُمُ النِّسَاءَ فَبَلَّغْنَ أَجَلَهُنَّ فَلَا تَعْضُلُوهُنَّ أَنْ يَنْكِحْنَ أَزْوَاجَهُنَّ إِذَا تَرَاضَوْا بَيْنَهُمْ بِالْمَعْرُوفِ ذَلِكَ يُوعَظُ بِهِ مَنْ كَانَ مِنْكُمْ يُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ ذَلِكَمْ أَزْكَى لَكُمْ وَأَطْهَرُ وَاللَّهُ يَعْلَمُ وَأَنْتُمْ لَا تَعْلَمُونَ

Und wenn ihr von den Ehefrauen die Talaq-Scheidung vollzogen habt und sie sich dem Ende ihrer Wartezeit nähern, dann hindert sie (die Frauen) nicht daran, ihre Männer wieder zu heiraten, wenn sie sich nach dem Gebilligten aussöhnten. Damit wird von euch ermahnt, wer den Iimaan an ALLAAH und an den Jüngsten Tag zu verinnerlichen pflegte. Dies ist für euch nutzbringender und reiner. Und ALLAAH weiß und ihr wisst nicht.¹⁷

Offensichtlich wird in dieser Handlung in Bezug auf die Eheschließung nicht der Waliy als Akteur beschrieben. Diese Aayah wird innerhalb diesbezüglicher Diskussionen von einigen Gelehrten nicht lediglich auf Thaiyyib-Frauen¹⁸ allein bezogen, sondern auch auf die Abkaar-Frauen.^{19,20} Die Beurteilung in der weiter unten aufgeführten Sunnah stimmt mit der Ausgangslage des Quraans überein, danach werden keine Einschränkungen oder Spezifizierungen vorgenommen, wenn die As-sadaaq als Recht und Eigentum der Frau abgehandelt wird:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ . صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ . " مَا كَانَ مِنْ صَدَاقٍ أَوْ حَبَاءٍ أَوْ هَبَةٍ قَبْلَ عِصْمَةِ النِّكَاحِ فَهُوَ لَهَا وَمَا كَانَ بَعْدَ عِصْمَةِ النِّكَاحِ فَهُوَ لِمَنْ أُعْطِيَهِ أَوْ حُبِّي ."

Der Gesandte ALLAAHs (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) sagte: „Was auch immer von der Brautgabe vor der Hochzeit gegeben wurde, so gehört diese ihr [der Braut] und was auch immer nach der Hochzeit gegeben wurde, so gehört es demjenigen, dem es gegeben wurde. (...).“²¹

¹⁵ Quraan (4:4)

¹⁶ Quraan (4:24)

¹⁷ Quraan (2:232)

¹⁸ Frauen, die bereits in der Vergangenheit verheiratet gewesen sind.

¹⁹ Frauen, die zuvor nie verheiratet waren, in diesem Sinne *Jungfrauen*.

²⁰ Sulaimaan Al-asqah: Woman has more right than her guardian to set the amount of her dowry [im Folgenden: Al-asqah: Woman has more right than her guardian], in: <http://web.archive.org/web/20150405185114/http://en.islamtoday.net/node/1751> (zuletzt abgerufen am 06.09.2017)

²¹ Sunan Ibnu-maadschah, The Chapters on Marriage, Kapitel 9, Hadiith-Nr. 2031, in: <https://sunnah.com/urn/1320320> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

Bedeutungen der Ehe: Brautgabe & Bekanntmachung

Dr. Mohammed Naved Johari

monajo.de

Dementsprechend vertreten einige Gelehrte, dass der Waliy keine Eheschließung, welche die ihm Anvertraute wünscht, an seinen Anforderungen bezüglich der zu leistenden Brautgabe scheitern lassen dürfe. Insofern der heiratswillige Mann also nicht mehr zahlen kann oder möchte und sich die Frau auf eine Vermählung mit einer aus Sicht des Waliy zu geringen *As-sadaaq* einlassen möchte, sei dem also seitens des Waliy letztendlich stattzugeben.²²

Der Waliy hätte lediglich auf Religiosität, Charakter sowie Ebenbürtigkeit seitens des Bewerbers zu achten. Was unter der Ebenbürtigkeit des Mannes zu verstehen ist – also ob diese in materiellen oder aber immateriellen Kategorien verortet wird –, ist innerhalb dieser Stellungnahme nicht geklärt worden.²³

Weiterhin wurde nicht berücksichtigt, dass gemäß der Schule Imaam Abu-haniifahs bei Frauen, die sich selbst ohne Waliy verheiraten, die Brautgabe bei Eheschließung mindestens die Höhe des *Mahrul-mithl* betragen muss.²⁴ Letztere stellt einen durch lokale Verhältnisse zu bestimmenden Vermögenswert dar.

Die Höhe des Betrags richtet sich nach den Familienverhältnissen und den persönlichen Eigenschaften der Frau. Als Vergleichsgrundlage werden in einer festgelegten Reihenfolge zuerst die weiblichen verheirateten Familienmitglieder der väterlichen Linie herangezogen.²⁵ Zusammenfassend hat jedoch die Frau letztendlich das Recht, die Brautgabe zu bestimmen.²⁶ Somit kann also ein gültiger Ehevertrag zustande kommen, wenn die Frau im Einklang mit der schafi'itischen Fiqh-Schule auf eine Brautgabe verzichtet oder aber wenn eine Mindestgabe von 30 Gramm Silber (ca. 14,40€) gemäß der hanafitischen Fiqh-Schule sie zufriedenstellt. Gleichfalls gilt als Argument, dass der Gesandte (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) sowohl als Vater als auch als Ehemann niemals eine höhere Brautgabe als 500 Gramm Silber festgelegt hatte. Dies entspricht heutzutage circa. 240,00€.²⁷ Das prophetische Vorbild (*sallal-laahu 'alaihi wa sallam*) war auch Maßgabe für 'Umars Entscheidung, als er im Rahmen dessen, was heute mit *As-siyaastusch-schar'iyyah* beschrieben wird, ein Maximallimit festzusetzen gedachte, um schädlichen Übertreibungen Einhalt zu gebieten:

عَنْ أَبِي الْعَجْفَاءِ السُّلَمِيِّ، قَالَ حَظَبْنَا عُمَرَ رَحِمَهُ اللَّهُ فَقَالَ أَلَا لَا تُغَالُوا بِصُدُقِ النِّسَاءِ فَإِنَّهَا لَوْ كَانَتْ مَكْرُمَةً فِي الدُّنْيَا أَوْ تَقْوَى عِنْدَ اللَّهِ لَكَانَ أَوْلَاكُمْ بِهَا النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا أَصْدَقَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ امْرَأَةً مِنْ نِسَائِهِ وَلَا أَصْدَقَتْ امْرَأَةً مِنْ بَنَاتِهِ أَكْثَرَ مِنْ ثِنْتَيْ عَشْرَةَ أُوقِيَةً.

²² Al-asqah: Woman has more right than her guardian.

²³ Ebenda.

²⁴ Zaidan: Personenstandsangelegenheiten, S. 145.

²⁵ Ebd., S. 141.

²⁶ Ebd., S.140.

²⁷ <http://www.finanzen.net/rohstoffe/silberpreis/euro> (zuletzt abgerufen am 04.09.2018)

Bedeutungen der Ehe: Brautgabe & Bekanntmachung

Dr. Mohammed Naved Johari

monajo.de

Über Abul-'adschfaa' As-sulamiy wird tradiert, er sagte: „‘Umar predigte uns: „Übertreibt nicht in der Festsetzung der Brautgaben, denn wenn dies eine weltliche Vorzüglichkeit oder aber Taqwa gegenüber ALLAAH darstellen täte, so hätte dies dem Propheten (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) zugestanden. Der Gesandte ALLAAHs jedoch hat nie mehr als zwölf Auqiyah (ca. 500 Gramm Silber) für eine seiner Frauen gezahlt, noch hat eine seiner Töchter mehr als Brautgabe bekommen.“²⁸

‘Umar entschied sich jedoch gegen die Festsetzung, weil die Quelltexte kein Maximallimit nennen.²⁹ Andererseits steht die Auffassung im Raum, dass zumindest für den Fall der Abwesenheit des Waliy eine Mahrul-mithl sofort gezahlt werden muss.

Die Bekanntmachung der Ehe

Die Mehrheit der Gelehrten hält es nicht für zwingend notwendig, dass um der Gültigkeit des Ehevertrages willen eine Eheschließung verkündet wird. Vielmehr wird die Bekanntmachung als empfohlen angesehen.

Imaam Az-zuhriy hingegen vertritt, dass die Bekanntmachung der Ehe verpflichtend sei. Konsequenterweise müsste nach Az-zuhriy eine Ehe geschieden werden, falls die Beteiligten, darunter auch die beiden Zeugen, darüber übereingekommen sind diese zu verheimlichen. In einem solchen Fall würde die Wartezeit der Frau beginnen und ihre Brautgabe bei ihr verbleiben. Für den Fall, dass noch innerhalb der Wartezeit gewünscht wird die Ehe aufrechtzuerhalten, wäre eine erneute Ehezeremonie mit einer Bekanntmachung zu verbinden.³⁰

Nicht nur aufgrund der Auffassung der Mehrheit, dass die Zustimmung des Waliy verpflichtend sei, sondern auch weil im ersten Jahrtausend nach der Entsendung des Gesandten (*sallal-laahu ‘alaihi wa sallam*) eine gewisse Familienharmonie als Standard gegeben war und somit in der Regel Ehen nicht ohne Zustimmung beider beteiligten Familien geschlossen wurden, ist davon auszugehen, dass der der Mehrheitsauffassung zugrunde liegende Kontext beinhaltet, dass der Waliy der „im kleinen Kreise“ geschlossenen Ehe zustimmt.

Tatsächlich sieht Az-zuhriy selbst die Bekanntmachung der Ehe sowie die Ebenbürtigkeit des Ehemannes als Voraussetzung für eine Ehe ohne Waliy an.³¹

²⁸ Sunan Abu-daawud, Book of Marriage, Nr. 2106, Kapitel 12, Hadiith-Nr. 61, in: <https://sunnah.com/abudawud/12/61> (zuletzt abgerufen am 09.05.2018)

²⁹ Ibnu-kathiir die Aayah 4:20 kommentierend, siehe Ibnu-kathiir: Tafsiirul-quraan, Daarus-salaam, Riyadh, 2000, Band 2, S. 410-411.

³⁰ Wizaaratul-auqaafatil-kuwaitiyyah: Al-mausuu’atul-fiqhhiyyah, Band 5. S. 262, in: As-sadlaan, Saalih: The Fiqh Of Marriage In The Light of The Quran and Sunnah, Al-Basheer Publications & Translations; S. 69.

³¹ Ibnu-rusdhd: Bidayaatul-mudschahid, S. 9.